

Zeitschrift: Schatzkästlein : Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: - (1961)

Rubrik: Pestalozzi-Preise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PESTALOZZI-PREISE

JAHRGANG 1961

für die besten Arbeiten in den Pestalozzi-Wettbewerben

A. *Türler-Uhren*. Wie in den Vorjahren geben wir als erste Preise wieder eine Anzahl vorzüglicher Schweizer Uhren. Sie werden den Gewinnern gute Dienste leisten und ihnen eine angenehme Erinnerung an die Erfolge bei den Pestalozzi-Wettbewerben sein.

B. Soennecken- und Pelikan-Füllhalter, Kemp-Rollschuhe, Farbkasten, Caran d'Ache-Malschachteln, Schaffhauser Taschenapotheken, Sparhefte der Schweiz. Volksbank, «Stokys» Metallbaukasten, geographische Karten der Eidg. Landestopographie, Wanderbücher von Kümmerly & Frey, Feba-Tusche, Bic-Kugelschreiber, Bell-Touristenproviant, Hacosan, Villars-Schokolade und anderes.

ALLGEMEINE BEDINGUNGEN FÜR DIE WETTBEWERBE

1. *Genauigkeit*. Nur Arbeiten, die genau unsern Vorschriften entsprechen (wir erwähnen besonders das Aufkleben der Kontrollmarke, siehe unten, und die Angabe des Alters), werden zu den Preiswettbewerben zugelassen.

2. *Zeit der Einsendung*. Die Sendung soll spätestens Ende Mai 1961 im Besitze von «Pro Juventute, Pestalozzi-Verlag, Zürich 22» sein.

3. *Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben*: Der Kalenderbesitzer, der an verschiedenen Wettbewerben teilnimmt, soll seine Arbeiten zusammen einsenden, damit die Kontrollmarke für alle gilt. Jede Arbeit soll *Namen, Adresse und Altersangabe* des Einsenders und die *Beglaubigung* (siehe Seite 12) enthalten; dazu ist anzugeben, an welchen Wettbewerben der Einsender sonst noch teilnimmt; denn seine Einsendung wird geteilt und jede Arbeit zu dem betreffenden Wettbewerb gelegt. Deshalb dürfen auf ein und demselben Blatt auch nicht Arbeiten für verschiedene Wettbewerbe stehen, sondern jede Teilnahme an einem Wett-



Kontroll-Marke

berechtigt zur
Teilnahme an den
Wettbewerben
des Pestalozzi-
Kalenders 1961



Pestalozzi-
Preis-Uhren

Herren- und
Damenarm-
banduhr (in
natürlicher
Grösse), aus
Nickelchrom
mit Stahl-
boden, stoss-
gesichert,
wasserdicht,
Leucht-
zifferblatt.

bewerb muss ein für sich behandeltes Ganzes sein. Es wird keinem Kalenderbesitzer mehr als ein Preis in einem Jahr zuerkannt. Teilnehmer an verschiedenen Wettbewerben erhalten bei genügender Leistung für diejenige Arbeit einen Preis, mit der sie das beste Resultat erzielt haben.

4. *Der Pestalozzi-Verlag wird Eigentümer der eingesandten Arbeiten.* Durch die Beteiligung an den Wettbewerben werden die eingeschickten Arbeiten mit allen Urheberrechten Eigentum der Verleger des Pestalozzi-Kalenders. Gutes wird zu Ausstellungszwecken aufbewahrt oder anderswie verwendet, Minderwertiges vernichtet. Selbst bei Einsendung des Portos ist es uns viel zu zeit-

raubend, einzelne Arbeiten aus den vielen tausend erhaltenen hervorzusuchen.

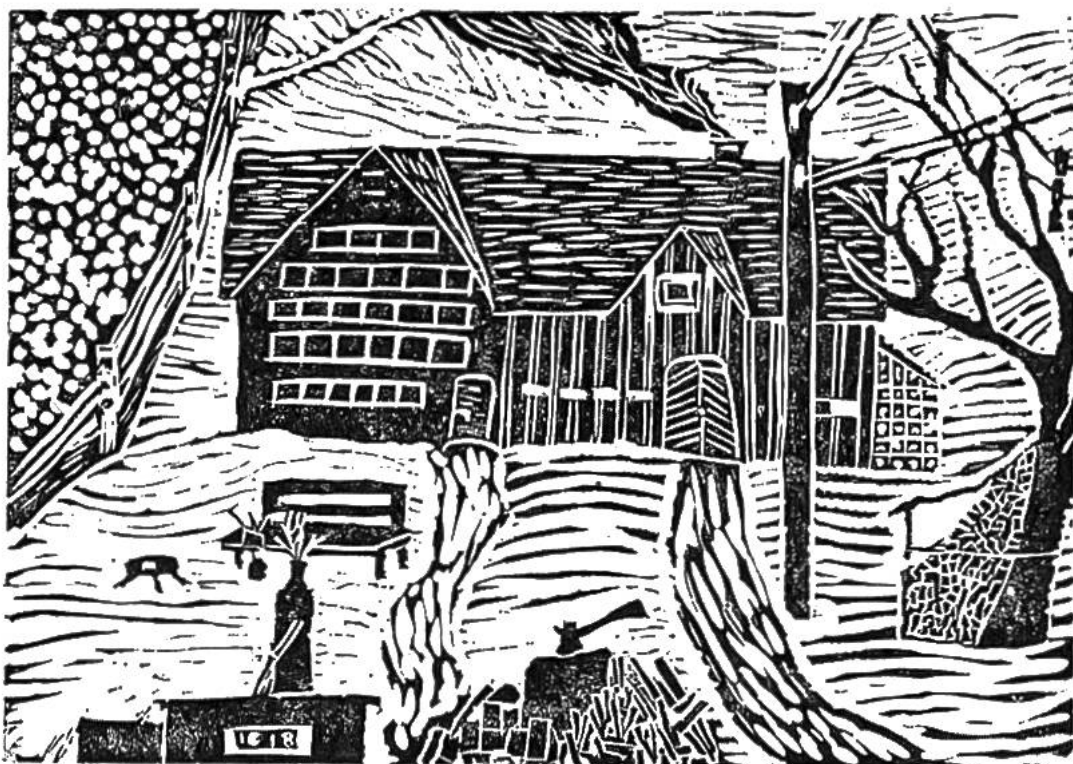
5. *Selbständige Arbeit.* Es ist strengste Ehrenpflicht der Einsender, nur selbständig ausgeführte Arbeiten einzusenden; es sei denn, dass wir fremde Hilfe ausdrücklich gestatten. Von Widerhandlungen setzen wir Eltern und Lehrer in Kenntnis.

6. *Das Preisgericht* wird vom Verlag des Pestalozzi-Kalenders eingesetzt. Es urteilt nach freier Überzeugung und bestem Wissen. Sein Entscheid ist endgültig. Bei der grossen Anzahl Einsendungen ist es uns nicht möglich, das Urteil des Preisgerichtes über eine Wettbewerbs-Arbeit zu begründen.

Rückseite der Kontroll-Marke 1961

Die Marke ist der punktierten Linie nach auszuschneiden und gut sichtbar aufzukleben, bei den Zeichnungen auf der Rückseite der Arbeit.

Für den Rätsel-Wettbewerb braucht die Marke nicht gesandt zu werden, da die Karte als Ausweis genügt.



Appenzeller Bauernhaus, Linolschnitt nach Phantasie von Martin Dulk (12 Jahre), Trogen.

7. *Preisverteilung.* Die Herausgeber des Pestalozzikalenders behalten sich vor, je nach Beteiligung und Leistung, die Preise nach Gutfinden auf die Wettbewerbe zu verteilen.

8. *Ausländische Wettbewerber,* denen das Preisgericht eine Auszeichnung zuspricht, erhalten nur die betreffende Urkunde zugesandt, nicht aber einen Naturalpreis. Es geschieht dies, um unkontrollierbare Reklamationen wegen Nichterhaltens von Preisen zu vermeiden.

9. *Zustellung der Preise.* Die Preise werden den Gewinnern nach *Erscheinen des neuen Jahrgangs* zugestellt. Wer leer ausging, möge sich nicht verdriessen lassen, sondern versuchen, das nächste Mal in eine vordere Reihe zu kommen.

10. *Veröffentlichung der Resultate.* Es werden nur die Gewinner erster Preise mit Namen aufgeführt, da sonst zuviel Platz für nützlichen Text verlorengehe.

LÖSUNG DER PREISRÄTSEL 1960

	P	A	D	D	E	L	2
	T	U	R	N	E	N	
	R	E	I	T	E	N	
	T	E	N	N	I	S	
	L	A	U	F	E	N	
1	H	U	E	R	D	E	

Beim Durchlesen der Lösungen der letztjährigen Rätsel kann sich ein jeder selbst überzeugen, ob die von ihm eingesandten Antworten richtig waren.

Lösung des 1. Rätsels: Die Bildausschnitte sind auf Seite 91 des Schatzkästleins und auf den Seiten 158 und 68 des Kalenders zu finden.

Lösung des 2. Rätsels: Die Zwiebel.

Lösung des 3. Rätsels nebenan.

WETTBEWERB FÜR «FINDIGE LEUTE»

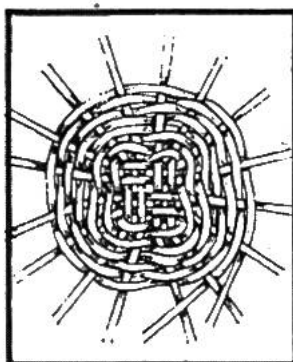
In jedem Kalender liegt eine Wettbewerbskarte; nur Lösungen auf dieser Karte haben Gültigkeit. Die Karte mit den Lösungen der drei Preisaufgaben muss spätestens am 31. Mai 1961 im Besitze von «Pro Juventute, Pestalozzi-Verlag, Zürich 22» sein.

1. AUFGABE: «SCHARFES BEOBACHTEN»

Welchen Bildern im Kalender und Schatzkästlein sind untenstehende Teilstücke entnommen? Angabe der Seiten genügt.



Im Kalender
Seite.....



Im Kalender
Seite.....



Im Schatzkästlein
Seite.....

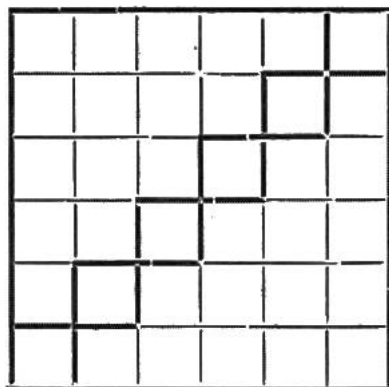
2. AUFGABE: RÄTSEL

Mit F biet' ich viel Tieren Schutz,
Mit T bin ich ein Held voll Trutz.

3. AUFGABE: RÄTSEL

Vor jeder Reihe von sechs Quadraten stehen sechs Buchstaben; daraus ist ein Wort zu bilden und in die danebenstehenden Quadrate einzutragen. Das Wort in der Diagonale von 1 nach 2 enthält die Buchstaben EEIFNR = erseht von Schülerinnen und Schülern.

E I O D N S
A E N P P W
E I O K M S
A E K N R T
E E R T T W
E O D F J R 1



2 Erfinder des Erfindens
Heraldische Familien-
oder Ortszeichen
Bewohner nordischer
Gegenden
Orientierungshilfen
Gesamtbegriff für Regen
und Sonnenschein
Meerengen Norwegens

Wichtige Bemerkung: Bei diesem Wettbewerb bestimmt das Los unter den erhaltenen richtigen Antworten die mehreren hundert Gewinner. Bei allen andern Wettbewerben hat der tüchtige Teilnehmer den Vorteil, dass ein Preisgericht die Gewinner einzig nach der Güte der geleisteten Arbeit bestimmt.



Mutter in der Küche, Farbstiftzeichnung nach Phantasie von Armin Müller (10 Jahre), Oberwil i. S.

ZEICHEN-WETTBEWERBE (50. JAHRGANG)

A. Zeichnen nach eigener Phantasie

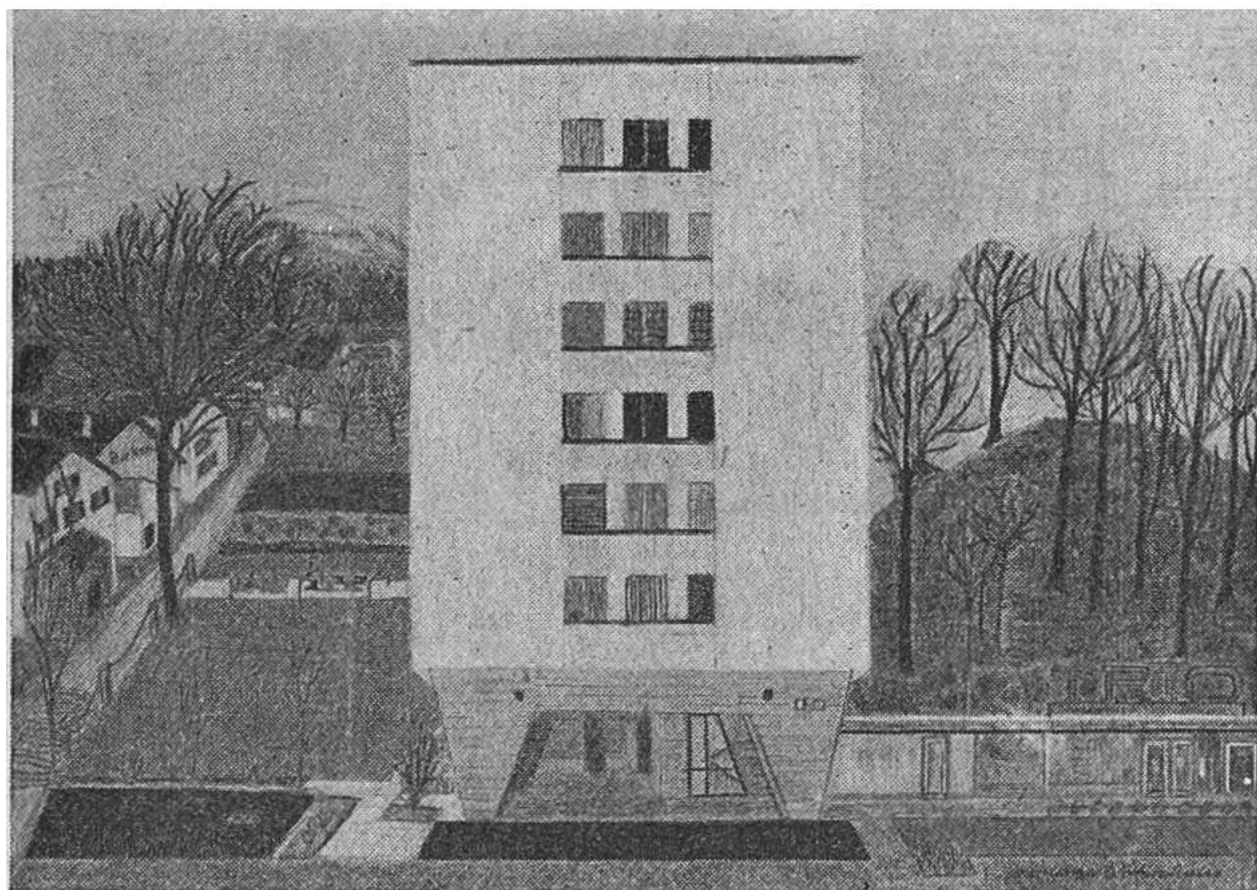
Der Zeichenwettbewerb nach eigener Phantasie erfreut sich grossen Erfolges. Letztes Jahr erhielten wir wiederum sehr viele Phantasiezeichnungen; die meisten waren ganz vorzüglich und konnten mit schönen Preisen bedacht werden. Wir stellen auch dieses Jahr den Phantasie-Zeichenwettbewerb voran und ermuntern unsere Leser und Leserinnen, besonders diejenigen, die noch nie mitgemacht haben, sich am Wettbewerb zu beteiligen und ihre Arbeiten einzusenden.

Wer mit Zweck und Ziel unseres Wettbewerbes noch nicht vertraut ist, dem mögen folgende Erläuterungen dienen: Das Zeichnen nach Natur schärft das Auge und übt die Hand; wenn es aber zu ausschliesslich gepflegt wird, so birgt es auch seine Gefahren; es wird zum blossen Nachahmen des Geschehenen, und von der persönlichen Eigenart des Zeichners kommt darin wenig zum Ausdruck. Wir stellen heute deshalb das Zeichnen nach eigener Phantasie mehr in den Vordergrund. Um einige Anhaltspunkte zu geben, haben wir am Schlusse ein paar Vorschläge für diesen



Tanzstunde, Farbstiftzeichnung nach Phantasie von Kornelia Bütikofer
(11 Jahre), Heimiswil.

Wettbewerb gemacht; sie dürfen nicht als Aufgaben angesehen werden, sondern nur als Andeutungen, was etwa zum Zeichnen in Betracht kommen könnte. – Bei dem Wettbewerb «Zeichnen nach eigener Phantasie» können wir keine Aufgaben stellen, sonst wäre es schon kein Zeichnen nach eigener Phantasie mehr; die Einbildungskraft des Teilnehmers soll freien Spielraum haben. Einzig zu besserem Verständnis dessen, was wir wünschen, erwähnen wir: Ahmt keine vorhandene Darstellung nach; zeichnet nichts, was ihr vor euch seht oder was man euch zu zeichnen rät, sondern ein Bild aus eigenem Sinnen und Trachten, ganz nach innerer Eingebung. Zeichnet ähnlich den kleinen Kindern, die sich nicht auf das genaue Abzeichnen irgendeines Gegenstandes oder einer Landschaft verlegen, sondern mit dem Stift auf das Papier zaubern, was sie träumen und sinnen, ein Stück Gedankenwelt, in der sie leben. Doch da ihr keine kleinen Kinder mehr seid, werdet ihr anders zeichnen, eurer Gedankenwelt und eurem Können entsprechend. Zeichnet Lustiges oder Ernstes aus wirklicher oder erdachter Welt, einen Wunsch, eine Erinnerung, einen tiefen Eindruck oder einen Traum; gerade das zeichnet, was euch einfällt, wozu ihr eben Lust und Freude habt; schreibt auf einem



Modernes Wohnhaus, Farbstiftzeichnung nach Natur von Esther Bretscher
(12 Jahre), Liebefeld.

zweiten Blatt einen begleitenden Text dazu. Die Wettbewerbsbedingungen sind auf S. 5 zu finden; Bestätigung nicht vergessen!

Einige Vorschläge zum Zeichnen nach eigener Phantasie:

1. Erdachte Landschaft mit oder ohne Figuren und Tieren.
2. Ein eigenes Erlebnis (mit Erklärung auf der Rückseite).
3. Eine lustige Begebenheit.
4. Bilder zur vaterländischen Geschichte, zu Märchen oder sonstigen Erzählungen.
5. Entwürfe von Einbandbildern, Glückwunschkarten, Exlibris.

B. Zeichnen nach Natur

Preisaufgaben. Wir stellen folgende Aufgaben nach freier Wahl; es braucht nur eine gelöst zu werden:

1. Zeichnen nach Natur: Charakteristisches Gebäude, mit oder ohne Umgebung: Kirche, Kapelle, Bauernhaus.
2. Zeichnen nach Natur: Interessantes Einzelbauwerk, Brunnen, Turm, alte Wirtshausschilder.



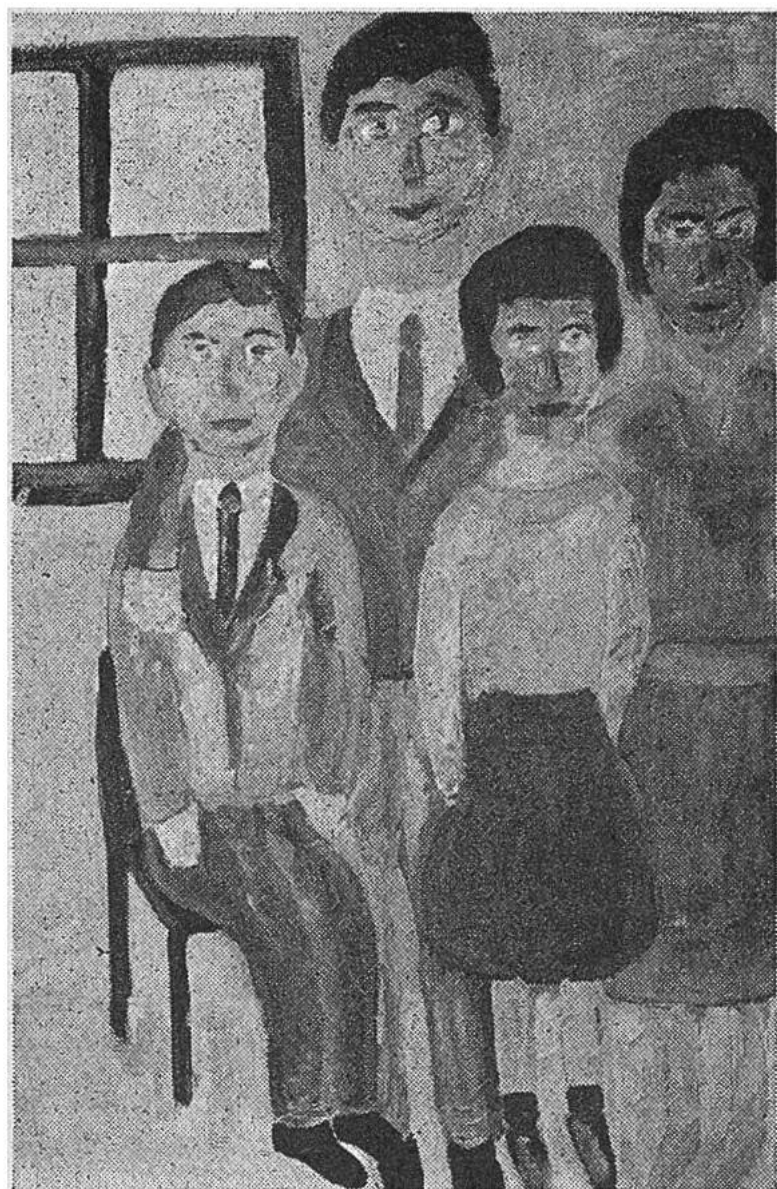
Ausblick aus meinem Fenster, Aquarell nach Natur von Oswald Studer
(14 Jahre), Buchs ZH.

3. Zeichnen nach Natur: Landschaft aus der Umgebung, Baum, Baumgruppen, Bergstudien und Felsgruppen.
4. Zeichnen nach Natur: Blumen, Früchte oder ganze Stilleben, Tiere nach dem Leben oder ausgestopfte.
5. Zeichnen nach Natur zur Förderung der vaterländischen Geschichtskennntnis und der Volkskunde: Waffen, Rüstungen, alte Möbel und Gebrauchsgegenstände.

Bedingungen zur Teilnahme an den Zeichen-Wettbewerben

A. Zeichnen nach eigener Phantasie, B. nach Natur

Ausführung: das Bild kann mit dem Bleistift, der Feder, in Tusche oder in Farben ausgeführt werden, je nach Vorliebe des Bewerbers; jedoch keine Mosaik-Rissbilder. – Papierformat: nach Wahl des Bewerbers, aber nicht grösser als 35×53 cm und nicht kleiner als 13×18 cm. Kontrolle: Unter dem Bild soll geschrieben sein, was es darstellt. Auf der *Rückseite* des Blattes soll der Name des Absenders, genaue *Adresse*, *Alter*, Schule und Schulklasse angegeben werden. Ferner muss hier die *Beglaubigung der Eltern oder des Lehrers* stehen und darin erwähnt sein, ob der Einsender die Arbeit selbständig, nicht nach einer Vorlage ausgeführt, und zwar im



Unsere Familie,
Aquarell nach Phantasie
von Renate Steiner
(14 Jahre),
Oberwinterthur.

Wettbewerb A «selbstständig nach eigener Phantasie» und im *Wettbewerb B* «selbstständig und frei nach Natur» gezeichnet hat. Auch soll die *Kontrollmarke* (Seite 5) aufgeklebt werden. Die Zeichnungen müssen bis spätestens Ende Mai 1961 im Besitze von «Pro Juventute, Pestalozzi-Verlag, Zürich 22» sein. Siehe auch «Allgemeine Bedingungen», Seiten 5–7.

48. WETTBEWERB: WER WEISS SICH ZU HELFEN?

Für praktische Leute und solche, die es werden wollen.

Wenn's brennt? Wenn ihn ein Gewitter überrascht? Wenn die Wasserleitung plötzlich springt? Wenn jemand ins Eis einbricht? und überhaupt, wenn ruhig Blut, klare Überlegung und rasche Entscheidung notwendig sind? Die obenstehenden Fragen sind nur Beispiele; sie sollen uns nicht beantwortet werden. Von den Teilnehmern am Wettbewerb verlangen wir Angabe ähnlicher, gut überdachter Vorfälle mit möglichst *kurzem* Ratschlag. (Der praktische Mann macht wenig Worte.)

Die Vorfälle sollen nicht zu weit gesucht werden, sondern sich auf das Alltagsleben beziehen. Auch praktische Ratschläge, ähnlich wie sie unser Schatzkästlein enthält, sind uns erwünscht, so z. B.,